

## KURFÜRST JOHANN GEORG I. UND DER DREISSIGJÄHRIGE KRIEG IN SACHSEN

Eine Veranstaltung des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Zusammenarbeit mit dem GWZO Leipzig

Dresdner Residenzschloss, 3. und 4. September 2021

Vom 8. Juli bis 4. Oktober 2021 zeigen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden die Sonderausstellung „BELLUM ET ARTES. Sachsen und Mitteleuropa im Dreißigjährigen Krieg“. Die in enger Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) entwickelte Ausstellung im Residenzschloss beleuchtet die Rolle der Künste in einer von Krieg, Not und Elend geprägten Zeit und fragt nach den Auswirkungen von Flucht und Migration.

Angesichts seiner langen Regierungszeit kommt dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. (reg. 1611–1656) in dieser Phase der europäischen Geschichte eine besondere Bedeutung zu. Die ältere Forschung hat die Person und Politik Johann Georgs I. meist kritisch gesehen. Aufgrund ihres defensiven und ausgleichenden Charakters wird die sächsische Politik im Dreißigjährigen Krieg in jüngerer Zeit dagegen positiver eingeschätzt. Nachdem zu diesem Thema im November 2020 bereits eine Online-Tagung stattgefunden hat, soll der nunmehr parallel zur Ausstellung stattfindende Workshop diese Tagung um eine Reihe wichtiger Themen ergänzen. Im Mittelpunkt steht diesmal eine international besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Kursachsen und Europa im Dreißigjährigen Krieg“, bei der die kursächsische Politik in ihren europäischen Bezügen diskutiert wird. Dazu kommen weitere Vorträge, in denen die Rolle der Repräsentation am Hof sowie die kursächsische Politik im Dreißigjährigen Krieg und in der Nachkriegszeit beleuchtet werden. Kuratorenführungen durch die Ausstellung BELLUM ET ARTES runden das Programm ab.

[www.isgv.de](http://www.isgv.de)  
[www.skd.museum](http://www.skd.museum)  
[www.leibniz-gwzo.de](http://www.leibniz-gwzo.de)

## Workshop zur Ausstellung BELLUM ET ARTES

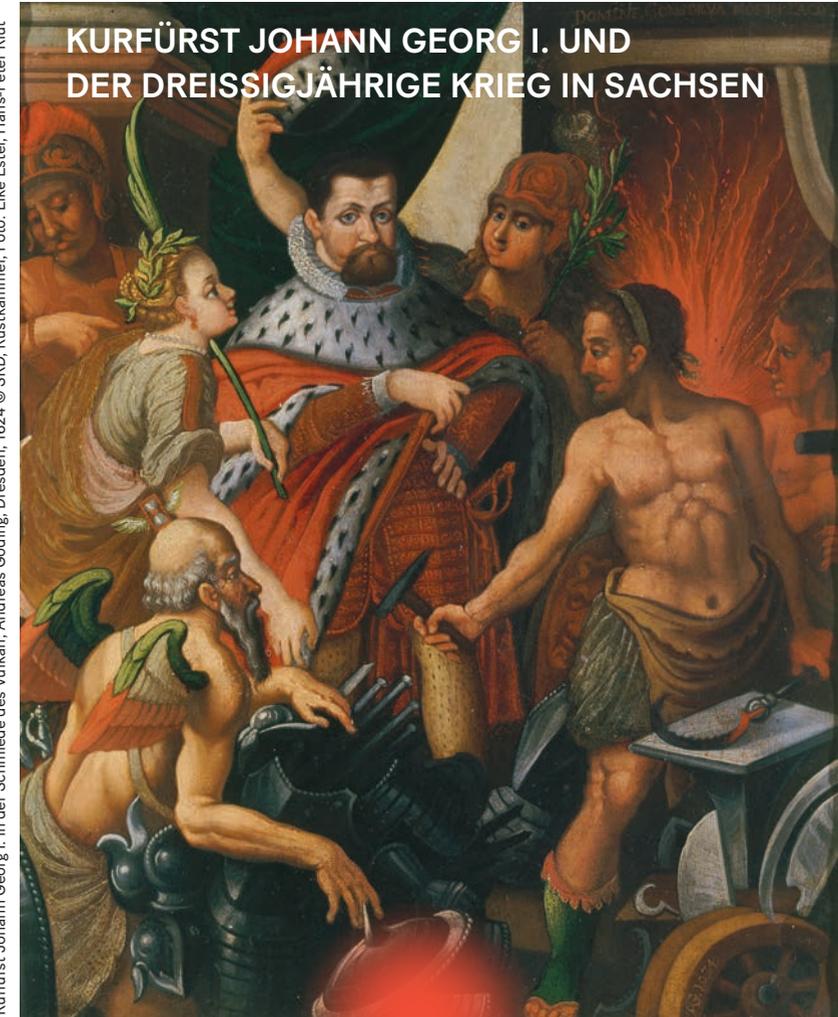
Eine Veranstaltung des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Zusammenarbeit mit dem GWZO Leipzig

Dresdner Residenzschloss, 3. und 4. September 2021

Ort: Dresdner Residenzschloss, Taschenberg 2, 01067 Dresden

Die Teilnahme ist kostenlos, aufgrund der aktuellen Situation ist eine Anmeldung erforderlich. Kontakt: [Thea.Juerjens@skd.museum](mailto:Thea.Juerjens@skd.museum)  
Eine Teilnahme ist auch digital möglich. Auf Anfrage erhalten Sie die Zugangsdaten.

Stand: Juli 2021 | Änderungen, insbesondere auf Grundlage behördlicher Anweisungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum) über die aktuellen Vorschriften.



Kurfürst Johann Georg I. in der Schmiede des Vulkan, Andreas Göding, Dresden, 1624 © SKD, Rüstammer, Foto: Elke Estel, Hans-Peter Kluit

Gefördert von:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Hauptförderer



Institut für  
Sächsische  
Geschichte und  
Volkskunde

Staatliche  
Kunstsammlungen  
Dresden

GWZO Leibniz-Institut für  
Geschichte und Kultur  
des östlichen Europa

## PROGRAMM

### Freitag, 3. September 2021 Dresdner Residenzschloss, Hans-Nadler-Saal

12:00–13:00 Empfang, Registrierung  
13:00–13:15 Begrüßung und Einführung

#### Prof. Dr. Dirk Syndram

Direktor em. des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

#### Prof. Dr. Christian Lübke

Direktor des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Leipzig

#### Prof. Dr. Andreas Rutz

Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde, Dresden

#### Vorträge Teil I

Moderation: Dirk Syndram, Dresden

13:15–14:00 **Fürstenmode vor dem Hintergrund von Allianzen der Parteien des Dreißigjährigen Krieges. Christian II. und Johann Georg I. von Sachsen im europäischen Herrschervergleich**

Jutta Charlotte von Bloh, Berlin

14:00–14:45 **Krieg, Schulden und Konsequenzen. Der Wandel des politischen Feldes in Kursachsen 1611–1656**

Josef Matzerath, Dresden

14:45–15:15 Kaffeepause

15:15–16:00 **Johann Georg I. als verhinderter Konservator. Die kurfürstliche Wiederaufbaupolitik nach dem Dreißigjährigen Krieg am Beispiel der Stadt Zwickau**

Christian Landrock, Zwickau

16:00–17:30 **Rundgang durch die Ausstellung „BELLUM ET ARTES. Sachsen und Mitteleuropa im Dreißigjährigen Krieg“**

### Öffentliche Abendveranstaltung Dresdner Residenzschloss, Kleiner Schlosshof

18:30–20:00 **Podiumsdiskussion: Kursachsen und Europa im Dreißigjährigen Krieg**

Tomáš Sterneček (Prag)

Astrid Ackermann (Jena)

Michael Rohrschneider (Bonn)

Dorothee Goetze (Lund/Bonn)

Siegrid Westphal (Osnabrück)

Moderation: Andreas Rutz (Dresden)

### Samstag, 4. September 2021 Dresdner Residenzschloss, Hans-Nadler-Saal

#### Vorträge Teil II

Moderation: Joachim Schneider, Dresden

9:00–9:45 **Der Kurfürst und sein Pferd. Geschenke und Repräsentation am Hof von Johann Georg I. von Sachsen**  
Holger Schuckelt, Dresden

9:45–10:30 **Musik und Theater am Hofe Johann Georgs I. Oper, Ballet de cour und Singspiel als kursächsische ‚Friedensbotschaften‘ im Dreißigjährigen Krieg**  
Uta Dorothea Sauer, Dresden

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–11:45 **Das Nachrichtennetz und die politischen Entscheidungen des Kurfürsten Johann Georg I. während des Böhmisches Aufstands**

Kateřina Prařaková, Āeské Budějovice

11:45–12:30 **Vom Desinteresse zum ‚Familienbetrieb‘. Regieren in Kriegszeiten im sächsischen Kurstaat unter Johann Georg I.**  
Christian Heinker, Leipzig

12:30–12:45 Abschluss

